



Drucksachen-Nr.

3751/2009-2014

Datum:

27.02.2012

DIE LINKE.

**An die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister der
Bezirksvertretung Jöllenbeck**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Jöllenbeck	08.03.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und dem Vertreter der Partei Die Linke die Verwaltung aufzufordern, das bereits begonnene Planfeststellungsverfahren der Stadtbahn zur Weiterführung nach Theesen / Jöllenbeck zeitnah abzuschließen

Beschlussvorschlag:

Auf gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und dem Vertreter der Partei Die Linke, fordert die Bezirksvertretung die Verwaltung auf, ein bereits begonnenes Planfeststellungsverfahren zeitnah abzuschließen, damit für die Weiterführung der Stadtbahn nach Theesen/Jöllenbeck die Förderfähigkeit erreicht wird.

Begründung:

In der aktuellen Studie zur Zukunft des schienengebundenen ÖPNV in Bielefeld wurde die Wirtschaftlichkeit der Strecke nach Theesen/Jöllenbeck schlechter beurteilt, als die verschiedener anderer Szenarien.

In der Bewertung hat die Strecke nach Theesen/Jöllenbeck u. a. an der Anwendung von zwei Kriterien gelitten, die durchaus kritisch gesehen werden können:
a) der Einzugsbereich wurde eng an einen Radius von 500 m um die geplanten Haltestellen herum fixiert. Dies mag im innerstädtischen Milieu seine Berechtigung finden, in Jöllenbeck würden sich auch Einwohner der abgelegeneren Ortsteile und möglicherweise sogar der benachbarten Gemeinden zur Stadtbahn orientieren, schlicht weil es hier keine Alternative gibt.

Damit kommen wir schon zu

b) dem Ersatz bestehender Busverbindungen, wobei gilt, je besser per Bus angebunden, desto höher die Einsparmöglichkeiten. Da die Busverbindungen in dem Stadtbezirk deutlich schlechter als im gesamtstädtischen Durchschnitt ausfallen, wird hier Jöllenbeck quasi doppelt bestraft: die Wirtschaftlichkeit der Stadtbahn leidet, weil die Busanbindung schlecht ist!

Nicht zuletzt wird sich auf Jahre hinweg nichts daran ändern, dass zwei von drei Jöllenbecker Kindern Schulen außerhalb des Stadtbezirks besuchen, Tendenz steigend.

Unterschrift:

gez.
Doris Brinkmann

gez.
Lina Keppler

gez.
Maximilian Bolgen